

LiteratureLenk

Der Röstigraben n'existe pas.

10. - 12. Oktober 2025

ZWEISPRACHIGE LITERATURVERANSTALTUNG **ÉVÉNEMENT LITTÉRAIRE BILINGUE**

Lesungen | Bühnengespräche | Kinderlesung

Lectures | Discussions sur scène | Lecture pour enfants

Themen-Spaziergang Lenkerseeli

Promenade thématique Lenkerseeli

Terra Nova Preise -

Verleihung durch die Schweizerische Schillerstiftung

Prix Terra Nova -

Remise des prix par la Fondation suisse Schiller

FESTIVALPROGRAMM

FREITAG, 10. OKTOBER 2025 – VENDREDI 10 OCTOBRE 2025

16:30 Uhr | Eröffnungsveranstaltung

deutsch

Ruth Gantert und Camille Luscher im Gespräch
«Über die Herausforderungen und Schönheiten des
literarischen Übersetzens»

Kollekte

20:00 Uhr | Lesung und Bühnengespräch

deutsch

Lea Catrina
«WALDBAD»

Ticket / Festivalpass

SAMSTAG, 11. OKTOBER 2025 – SAMEDI 11 OCTOBRE 2025

10:00 Uhr | Lesung und Dokumentarfilm

deutsch

Wilfried Meichtry
«The Escape Artist. Das Schicksal der Geschwister von Werra»

Ticket / Festivalpass

10:30 Uhr | Kinderlesung

deutsch

Frank Kauffmann
«Freddy Fliegengewicht»

Ticket

11:30 Uhr | Themen-Spaziergang Lenkerseeli («Rohresee»)**

deutsch

Stefan Eggenberg und Sabine Tschäppeler

begrenzte Teilnehmerzahl – Ticket

14:00 Uhr | Verleihung TERRA NOVA PREISE Schweizerische Schillerstiftung

deutsch / français

Mariann Bühler «Verschiebung im Gestein»
Bastien Hauser «Une singularité»

Mit Würdigungen, Lesungen und Gesprächen – en français und auf Deutsch –
rund um die ausgezeichneten Erstlingsromane.

freier Eintritt – Entrée libre

PROGRAMME DU FESTIVAL

deutsch / français

16:30 Uhr | Gespräch und Lesung

Daniel de Roulet und Usama Al Shahmani
«Gespräch über Berge»

Ticket / Festivalpass

deutsch / français

20:00 Uhr | Zweisprachige Lesung und Bühnengespräch
20:00 heures | lecture bilingue et conversation sur scène

Ariane Koch «Die Aufdrängung»
Benjamin Pécoud «L'Hôte»

Ticket / Festivalpass - Billets / Pass festival

SONNTAG, 12. OKTOBER 2025 - DIMANCHE 12 OCTOBRE 2025

français

10:30 heures | lecture et conversation sur scène

Jérôme Meizoz
«Haut val des Loups»
«Le hameau de personne»

Billets / Pass festival

deutsch

13:00 Uhr | Lesung

Daniel Anker
«Als Simmentaler Sherlock Holmes unterwegs sein!»
Tod am Wildstrubel

Ticket / Festivalpass

deutsch

14:30 Uhr | Lesung und Gespräch

Die Teilnehmenden der Schreibwerkstatt «Lenk» lesen und diskutieren über ihre Texte.

Kollekte

VERANSTALTUNGSORT - LIEU DE LA MANIFESTATION
Kulturhaus Lenk, Aegertenstrasse 1, 3775 Lenk

***11:30 Uhr Treffpunkt vor dem Kulturhaus oder um 11:45 Uhr am Lenkerseeli (Nordufer - vor dem Spielplatz). Bei extrem schlechtem Wetter entfällt der Spaziergang.*

16:30 Uhr | deutsch

ERÖFFNUNGSGESPRÄCH

Ruth Gantert und Camille Luscher im Gespräch «Über die Herausforderungen und Schönheiten des literarischen Übersetzens»

Moderation: Julia Knapp

Sprachen sind wie Landschaften – weit und sanft geschwungen, schroff und kantig, von karger Präzision oder üppiger Klangfülle.

Wer übersetzt, wandert durch diese literarischen Gebiete, spürt den Höhen und Tiefen nach, bewegt sich über festes Terrain oder unsicheren Grund und muss dabei stets den richtigen Ton treffen.

Doch was macht eine Sprache unverwechselbar? Welche Bilder, Rhythmen und Nuancen gehen auf dem Weg verloren, welche entstehen neu?

Die renommierten Übersetzerinnen Camille Luscher und Ruth Gantert bewegen sich zwischen Deutsch und Französisch – zwei Sprachen, die in der Schweiz eng miteinander verwoben sind und doch ihre eigenen Wege gehen.

Im Gespräch erkunden wir die Herausforderungen und Schönheiten des literarischen Übersetzens: Wie verändert sich ein Text, wenn er die Sprache wechselt? Wie gelingt es, eine Stimme, einen Stil, eine Atmosphäre über sprachliche Grenzen hinweg zu bewahren? Und welche Rolle spielt das Übersetzen für den Dialog zwischen den Sprachräumen?

Ruth GANTERT

Ruth Gantert studierte Romanistik in Zürich, Paris und Pisa. Von 1997 bis 2002 war sie Assistentin am Lehrstuhl für französische Literatur der Universität Zürich. Sie schrieb eine Dissertation über Arthur Rimbaud, war Gymnasiallehrerin für Französisch und Italienisch und Mitarbeiterin an zwei Forschungsprojekten des Nationalfonds. 2004 kuratierte sie die Ausstellung «Arthur Rimbaud – Je est un autre» im Literaturmuseum Strauhof. Von 2004 bis 2011 war sie Dozentin für französische Literatur an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen. Bis August 2025 war sie künstlerische Leiterin des Service de presse suisse und Redaktionsleiterin des viersprachigen Jahrbuchs der Schweizer Literaturen Viceversa und des viersprachigen Literaturportals www.viceversaliteratur.ch. Als Literaturkritikerin und Literaturvermittlerin ist sie u.a. Jurymitglied der Terra-Nova-Preise der Schweizerischen Schillerstiftung.

2022 gewann sie den internationalen Übersetzungspreis M'illumino d'immenso (DÜF, Traduxit, Biblioteche di Roma) und 2024 wurde sie für ihre Übersetzung des Romans «Peter und so weiter» von Alexandre Lecoultré mit einem Literaturpreis der Stadt Zürich ausgezeichnet.



© Yvonne Böhler

Camille LUSCHER

Die gebürtige Genferin Camille Luscher ist freie Literaturübersetzerin und -vermittlerin. Sie ist Mitarbeiterin am Centre de traduction littéraire in Lausanne und wirkt in verschiedenen Organisationen zur Förderung des Austauschs zwischen den Landesteilen mit. Sie übersetzt für verschiedene Verlage und Zeitschriften Romane, Lyrik, Theater- und Kinderliteratur, jeweils aus dem Deutschen ins Französische. Übersetzt hat sie bisher unter anderem Werke von Max Frisch, Arno Camenisch, Eleonore Frey und Annette Hug. Zudem lietet sie die Collection Domaine Allemand im Auftrag des Zoé Verlags.



© Charly Rappo

20:00 Uhr | deutsch
LESUNG UND BÜHNEGESPRÄCH

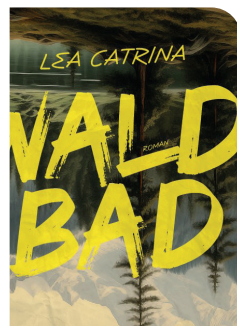
Lea Catrina «WALDBAD»

Moderation: Julia Knapp

Sinnkrise und Wohnungsnot – verdichtet im Bergdorf

Mit «Waldbad» widmet sich Lea Catrina in ihrem neuen Roman einem touristischen Bergdorf. Menschen, die in ihren Ferien und Wochenenden nach Waldbad kommen, sind auf der Suche. Aber wonach? Der Grossteil der einheimischen Bevölkerung hingegen ist Zaungast der Dekadenz, die sich in Waldbad abspielt, und versucht ihrerseits Profit aus den Sinnkrisen und der Suche der Feriengäste zu schlagen.

Und dann ist da noch Luan, der im Souterrain der Familie Müller wohnt. Er arbeitet manchmal für die Ferienwohnungen nebenan, zu denen auch ein angegliedertes Hotel gehört. Über Catrinas Protagonisten Luan blicken wir in eine Welt zwischen Liegestühlen, Apéros und Wohnungsnot. Enthusiastische Touristen treffen auf eine einheimische Bevölkerung, die sich das Leben dort nicht mehr leisten kann. In «Waldbad» finden wir diese Problematik, die viele touristische Regionen betrifft, konzentriert und verdichtet.



© Oceana Galmarini

Lea CATRINA

Lea Catrina ist eine Schweizer Schriftstellerin und Lyrikerin. Sie ist Autorin der Romane «Waldbad», «My Boy» und «Die Schnelligkeit der Dämmerung» sowie von «Öpadia – a Novella us Graubünda» (Arisverlag). «My Boy» erschien 2024 zudem als Taschenbuch und Hörbuch im Diogenes Verlag.

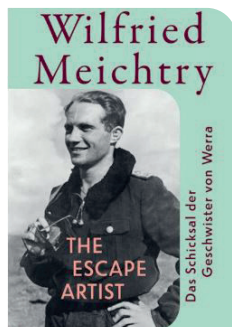
Weitere ihrer Texte wurden in der Annabelle, Terra Grischuna, im Literaturblatt und im onepage Magazin publiziert. 2023 wurde ihr Romanprojekt «Waldbad» mit einem literarischen Werkbeitrag des Kantons Graubünden ausgezeichnet.

10:00 Uhr | deutsch

LESUNG und DOKUMENTARFILM

Wilfried Meichtry

«The Escape Artist. Das Schicksal der Geschwister von Werra»



«In den folgenden Jahren wurde die Kirche von Leuk renoviert. Das ganze Dorf war auf den Beinen, als die Wiedereinsegnung mit einem dreitägigen Fest begangen wurde. Als besondere Attraktion sollte dabei der Film über Franz von Werra gezeigt werden. Eine halbe Stunde vor Beginn saß ich bereits im alten Speisesaal des Restaurants «Krone», der notdürftig in einen Kinosaal verwandelt worden war. Plötzlich – der Saal war inzwischen zum Bersten voll – richteten sich

die Augen aller auf eine vornehme ältere Frau mit hochgestecktem weißem Haar, die allein den schummrigen Saal betrat und auf einem reservierten Stuhl in der ersten Reihe Platz nahm. «Das ist die Schwester! Emma von Werra!», flüsterte neben mir eine Frau. «Sie ist mit ihrem Bruder nach Deutschland verkauft worden.» Kurz darauf wurde das Licht ausgemacht, und ein alter Projektor begann zu surren. «Einer kam durch» war mein erstes Kinoerlebnis. Von diesem Tag an gab es für mich nicht mehr nur zwei, sondern drei Helden: Odysseus, Old Shatterhand und Franz von Werra.»

Wilfried MEICHTRY

Wilfried Meichtry, geboren in Leuk-Susten im Wallis, ist Schriftsteller, Drehbuchautor und Gymnasiallehrer.

Bücher (Auswahl): «Verliebte Feinde. Iris und Peter von Roten» (2012, verfilmt 2013), «Mani Matter. Eine Biographie» (2015), «Die Welt ist verkehrt, nicht wir. Katharina von Arx und Freddy Drilhon» (2015, verfilmt 2018). «Nach oben sinken», Roman, 2023. «The Escape Artist. Das Schicksal der Geschwister von Werra» (Neuaufgabe mit Film 2025). Meichtrys Werk wurde vielfach mit Preisen ausgezeichnet. Seit drei Jahren leitet er die Schreibwerkstatt an der Lenk.



© Robert Hofer

10:30 Uhr | deutsch
KINDERLESUNG

Frank Kauffmann «Freddy Fliegengewicht»

Im Buch geht es um den kleinen Grauviehhstier Freddy, der gerne als Siegermuni ans Eidgenössische Schwinger- und Älplerfest gehen würde. Dafür muss er allerdings die anderen viel grösseren und schwereren Jungstiere besiegen. Das erscheint Freddy als unmöglich. Doch da haben seine Hühnerfreundinnen Fiona, Nora und Klara eine aussergewöhnliche Idee. Ein spannender Wettkampf, eine unerwartete Erfolgsgeschichte und eine Erzählung mit viel eigener Bewegung warten auf euch!



Frank KAUFFMANN

Frank Kauffmann (1967) ist im Toggenburg aufgewachsen, ausserhalb vom Dorf, zwischen Kühen, Langlaufloipe und Skilift. Von seinem Vater, einem Textilingenieur, hat er das Interesse übernommen, Fäden zu verweben – Sprach- und Erzählfäden. Er erfindet nicht nur gerne Geschichten, ebenso gerne erzählt er sie an Lesungen interaktiv weiter. Dabei kommt ihm seine langjährige Bühnenerfahrung als Dramaturg zugute.



Seit 2012 widmet er sich vornehmlich dem Schreiben von Kinderbüchern und war bereits bei bedeutenden Literaturveranstaltungen zu Gast. Er lebt mit seiner Familie in Zürich.

11:30 Uhr | deutsch

THEMEN-SPAZIERGANG

Sabine Tschäppeler

Stefan Eggenberg

Lenkerseeli («Rohresee»)

Die Ebene an der Lenk war einst eine riesige Moorfläche, das «Rohr», bevor die Simme begradigt und die Flächen entsumpft wurden. Unheimlich war das Moor und an machen Sommerabenden, in der Dämmerung, ist man fast versucht, immer noch einzelne Irrlichter und glühende Augen auszumachen. Und wer weiss denn schon, wie viele Moorleichen noch vergraben sind?

In unserem Themenspaziergang wagen wir uns etwas näher ans Lenkerseeli und seine Moorflächen heran. Das Wasser, seine Ufer und die Moore haben ihre eigenen (Natur-) Geschichten und für manche Pflanzen und Tiere ist gerade diese etwas unheimliche Zone ihr Schlaf- und Wohnzimmer. Wie machen die das? Wie lebt es sich hier? Die beiden Biolog:innen Sabine Tschäppeler und Stefan Eggenberg führen Sie ans feuchte Gelände, bergen mit Ihnen einige Funde und erzählen über das heimliche-unheimliche Leben im Moor.

Sabine TSCHÄPPELER

Sabine Tschäppeler ist Biologin und leitet seit 2006 die Fachstelle Natur und Ökologie bei Stadtgrün Bern. Sie interessiert sich besonders für das Zusammenspiel zwischen Mensch und Natur an einem Ort. Sie hat Bücher, Ausstellungen und Kampagnen realisiert und vermittelt ihr Fachwissen über Vorträge, Führungen und Exkursionen.

Stefan EGGENBERG

Stefan Eggenberg ist promovierter Biologe, spezialisiert auf Alpenbotanik, leitet das nationale Daten- und Informationszentrum der Schweizer Flora (InfoFlora) und ist Dozent an der Universität Bern. Er ist Autor mehrerer Fachbücher zu verschiedenen botanischen Themen. An Kursen, auf Exkursionen und Fachreisen gibt er sein breites naturkundliches Wissen auf unterhaltsame Weise weiter und liebt es, Kinder, Studierende und Erwachsene wieder näher an die Naturphänomene heranzubringen.



14:00 Uhr | deutsch français

TERRA NOVA PREIS

Verleihung der Terra Nova Preise der Schweizerischen Schillerstiftung 2025

Mit Würdigungen, Lesungen und Gesprächen – en français und auf Deutsch – rund um die ausgezeichneten Erstlingsromane.

Mariann Bühler «Verschiebung im Gestein»

Bastien Hauser «Une singularité»

«Verschiebung im Gestein»

Mariann Böhlers Romandebüt erzählt nicht von spektakulären Abstürzen oder Ausbrüchen, sondern von den fast unmerklichen Verschiebungen, die sich im scheinbar vorbestimmten Laufe eines Lebens ereignen. In einem Dorf in den Schweizer Bergen kreuzen sich die Wege dreier Menschen, die einander kaum kennen: Elisabeth hat nach dem Tod ihres Mannes beschlossen, dessen Bäckerei weiterzuführen, und bringt sich selbst das Brotbacken bei. Alois übernimmt ungefragt den Bauernhof seiner Eltern, gestattet sich nun aber eine Auszeit und bricht auf zu einer langen Wanderung. Eine mit «Du» angesprochene junge Frau holt im Dorf, in dem sie aufgewachsen ist, den Schlüssel zum Tessiner Haus, in dem sie als Kind mit den Grosseltern die Ferien verbrachte. Präzise und sinnlich beschreibt die Autorin die Lebenswelt ihrer Figuren. Wie gehen diese um mit ihren Nächsten, mit gesellschaftlichen Erwartungen, mit Erfahrungen der Ausgrenzung und Gewalt, mit ihren Erinnerungen, Wünschen und Träumen? Ist abzusehen, was sie erwartet, oder öffnen sich neue Möglichkeiten? Viel bleibt nur angedeutet, Sätze brechen ab. So zieht Mariann Böhlers kunstvoll verflochtene und doch unprätentiös erzählte Geschichte Leserinnen und Leser in ihren Bann.



Mariann BÜHLER

Mariann Bühler wurde 1982 in der Nähe von Luzern geboren. Sie studierte Anglistik, Islamwissenschaften und Gender Studies und lebt heute als Autorin, Literaturvermittlerin und Veranstalterin in Basel.

«Une singularité»

Le jour où une équipe scientifique photographie pour la première fois un trou noir, Abel Fleck est victime d'un AVC. Les scanners indiquent qu'il ne garde pas de séquelles de son accident, mais ne suffisent pas à le rassurer: il plonge peu à peu dans la folie, persuadé que le trou noir s'est logé dans son cerveau. Toute son attention, fragmentée par des délires paranoïaques et des absences vertigineuses, sera désormais consacrée à la dissimulation de son état physique et mental auprès des autorités médicales et de son entourage direct, ainsi qu'à une recherche obsessionnelle sur les trous noirs et leur fonctionnement.

Une singularité dresse le portrait lucide et bouleversant d'une génération en quête de vitesse et d'oubli, noyant son inquiétude existentielle dans l'excès, les psychotropes, les rencontres et les rave parties. La forme du roman, vive et incisive, adopte la structure du trou noir que le protagoniste sent prendre vie dans son cerveau: des phrases rythmées, incandescentes et énergiques, ponctuent les ellipses qui enferment les pertes de mémoire du protagoniste.



Bastien HAUSER

Né en Suisse en 1996, Bastien Hauser est diplômé du master Textes et création littéraire de l'École nationale supérieure des arts visuels de La Cambre à Bruxelles et lauréat du Laboratoire d'écriture dramatique de la Société suisse des auteurs. «Une singularité» est son premier roman. (Bastien Hauser, Une singularité, Arles, Actes Sud, 2024.)

16:30 Uhr | 16:30 heures

deutsch – français*

GESPRÄCH und LESUNG

Daniel de Roulet

Usama Al Shahmani

«Gespräch über Berge»

Moderation: Julia Knapp

Die Schriftsteller Usama Al Shahmani und Daniel de Roulet verbindet nicht nur die Liebe zur Literatur, sondern auch eine tiefe Faszination für die Berge. In ihren Texten erkunden sie, wie Landschaften zu Orten der Erinnerung, der Freiheit und der existenziellen Erfahrung werden. An diesem Nachmittag lesen die beiden Autoren aus ihren Werken und sprechen über ihre unterschiedlichen Perspektiven auf die Natur und das Schreiben.

Usama Al Shahmani, der im irakischen Nasirija aufwuchs, schildert in seinem Text «Wo der Tod aufhört, beginnt der Gletscher» die Berührung mit einer fremden, überwältigenden Natur. Für ihn ist das Verhältnis zur Natur auch eine Frage der kulturellen Prägung: In seiner Heimat wurde die wilde Landschaft eher als gefährliches, chaotisches Gegenstück zur zivilisierten Welt empfunden. Wandern, sagt Shahmani, setze das Konzept von Freizeit und Entspannung voraus – Begriffe, die sich in Europa historisch entwickelt haben, anders als im Irak, wo Naturbegegnungen oft mit Gefahr oder Misstrauen verbunden sind.

Daniel de Roulet liest aus der Neuauflage seines Romans «Ein Sonntag in den Bergen» – einer literarischen Auseinandersetzung mit einem historischen Brandanschlag auf ein Chalet hoch über Gstaad. De Roulet erzählt von der Politisierung der Naturerfahrung in Zeiten des Kalten Krieges und davon, wie Berge nicht nur Schauplätze innerer Einkehr, sondern auch von Schuld, Ideologie und Hoffnung sein können.

Das Gespräch geht der Frage nach, wo menschliche Beziehungen zur Natur universell und wo individuell sind und inwiefern Natur auch durch Literatur erfahrbar wird.



© Ayse Yavas

Daniel DE ROULET

Daniel de Roulet, geboren 1944 in Genf, verbrachte seine Kindheit und Jugend in Saint-Imier und machte sein Abitur in Biel. Im Anschluss begann er ein Studium der Literaturwissenschaft und Architektur an der Universität Genf. Er arbeitete lange Jahre als Architekt und Informatiker in Genf und Zürich. Seit 1997 ist er Schriftsteller. Er ist Autor zahlreicher Romane, für die er in Frankreich mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet wurde.

Für sein Lebenswerk erhielt er 2019 den Grand Prix de Littérature der Kantone Bern und Jura (CiLi). Zahlreiche seiner Werke wurden ins Deutsche übersetzt. Daniel de Roulet lebt in Genf.

Usama AL SHAHMANI

Usama Al Shahmani, geboren 1971 in Bagdad und aufgewachsen in Qalat Sukar (Nasirija), hat arabische Sprache und moderne arabische Literatur studiert. Er publizierte drei Bücher über arabische Literatur, bevor er 2002 wegen eines Theaterstücks fliehen musste und in die Schweiz kam. Er übersetzt ins Arabische, u. a. «Fräulein Stark» von Thomas Hürlimann, «Der Islam» von Peter Heine und «Über die Religion» von Friedrich Schleiermacher. Seit 2021 ist er Literaturkritiker beim «Literaturclub» des Schweizer Fernsehens SRF.

Sein erster Roman «In der Fremde sprechen die Bäume arabisch» wurde mehrfach ausgezeichnet u.a. mit dem Terra Nova Preis der Schweizerischen Schillerstiftung, und wurde u. a. für das «Lieblingsbuch des Deutschschweizer Buchhandels» nominiert. Seither sind die Romane «Im Fallen lernt die Feder fliegen» und «Der Vogel zweifelt nicht am Ort, zu dem er fliegt» erschienen. 2022 nahm er mit seinem Text «Porträt des Verschwindens» an den 46. Tagen der deutschsprachigen Literatur in Klagenfurt teil. Usama Al Shahmani lebt in Zürich.



© Ayse Yavas

*Die Veranstaltung findet in deutscher Sprache statt. Daniel de Roulet liest seine Texte im Original auf Französisch.

20:00 Uhr | 20:00 heures

deutsch – français

ZWEISPRACHIGE LESUNG und BÜHNENGESPRÄCH
LECTURE BILINGUE et CONVERSATION SUR SCÈNE

Ariane Koch
«Die Aufdrängung»

Benjamin Pécoud
«L'Hôte»

Übersetzung von Ariane Kochs Roman
Traduction du roman d'Ariane Koch

Modération: Sita Pottacheruva

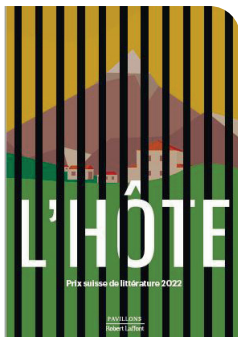
«L'Hôte»

Une jeune femme habite seule dans une maison trop grande pour elle, dans une ville trop petite, nichée au pied d'une montagne pyramidale dont l'ombre plane sur la vallée. Lorsqu'un étranger, ayant pour tout bagage quelques sacs en plastique, vient briser la monotonie de son existence, la jeune femme décide de l'héberger et d'en faire son objet d'étude et de fantasme, elle le scrute, le dompte et lui dicte ses ordres.

«Das, was ich sage, meine ich auch. Das, was ich sage, muss und kann von niemandem übersetzt werden.»

«Ce que je dis, je le pense. Ce que je dis, personne ne doit ni ne peut le traduire.»

«L'Hôte» est un monologue qui ne dit pas son nom. La jeune femme accapare la parole, s'essaie à une forme de virtuosité langagière qui entend réduire l'hôte au silence et le traducteur au chômage: comment traduire une langue qui dit se suffire à elle-même et qui, comme dans un roman de Kafka, brouille les frontières entre réel et imaginaire?



Benjamin PÉCOUD

Né à Lausanne en 1981, Benjamin Pécoud est auteur et traducteur. Il a étudié l'allemand et la science politique à Lausanne et à Paris. Il a notamment traduit Hermann Burger et Meral Kureyshi et reçu le prix Pierre-François Caillé pour sa traduction de «L'Enfant lézard» de Vincenzo Todisco (Zoé, 2020). Il est membre du collectif d'auteurs Caractères mobiles, avec lequel il a publié le recueil «Au village» (d'autre part, 2019).



«Die Aufdrängung»

Eine junge Frau fristet ihr Dasein in einem zu grossen Haus in einer zu kleinen Stadt neben einem dreieckigen Berg. Als dort ein Gast auftaucht, nimmt sie ihn kurzerhand bei sich auf. Der Gast ist ihr so vielversprechend neu wie fremd und wird schnell zum einnehmenden Mittelpunkt, aber auch Opfer inquisitorischer Machtfantasien. Bis er den Fängen der Hausherrin schließlich entkommt, und sie selbst, wieder allein, eine lang ersehnte Reise antritt und nun ihrerseits zur Gästin wird.



Ariane KOCH

Ariane Koch, geboren 1988 in Basel, studierte u. a. Bildende Kunst und Interdisziplinarität. Sie schreibt – auch in Kollaboration – Theater- und Performancetexte, Hörspiele und Prosa. Die entstandenen Texte wurden vielfach aufgeführt und ausgezeichnet.



© Heike Steinweg

Für ihren Debütroman «Die Aufdrängung» erhielt sie den «aspekte»-Literaturpreis des ZDF 2021 und einen der Schweizer Literaturpreise 2022. In der Spielzeit 2022/23 war Ariane Koch Hausautorin am Theater Basel. In diesem Rahmen verfasste sie das Stück «Kranke Hunde», das 2024 für den Literaturpreis «Text & Sprache» nominiert war und als Buch erschien.

10:30 heures | français

LECTURE et CONVERSATION SUR SCÈNE

Jérôme Meizoz

«Haut val des Loups»

«Le hameau de personne»

Modération: Sita Pottacheruva

«Haut val des Loups»

Un village de montagne, la nuit. Un étudiant sauvagement battu par trois inconnus. Le Jeune Homme se consacrait à la défense de l'environnement. Un groupe de militants candides soutient la cause qui lui a presque valu la mort. Dans les cafés, chacun y va de son avis. La rumeur galope. Les preuves manquent, l'enquête s'enlise et la justice finit par déclarer forfait. La police a-t-elle examiné toutes les pistes de l'affaire ? Qui n'a pas intérêt à ce que la vérité éclate au grand jour ? Épais comme un roman, le dossier reste secret. Mais parfois le silence ne suffit plus: ici commence la littérature.

«Haut Val des loups» reconstitue les années ardentes et cocasses de jeunes gens aux prises avec une société close, décidés à sauver la nature et changer le monde...



«Le hameau de personne»

Emaney s'est volatilisée après avoir quitté mari et enfants. Fasciné depuis des années par cette femme qui l'ignore, Fracasse, poète fantasque et maladroit, retrouve sa trace dans le hameau de montagne où, devenue styliste, elle s'est retirée avec ses chiens et ses écrans. Là-haut ne vivent plus que Javerne, marginal et tranquille, la silencieuse Maïko et quelques ânes philosophes. L'hiver s'installe, la neige étouffe tout et Emaney fleurit sur les réseaux sociaux: en femme publique, elle y met soigneusement en scène son quotidien, vend ses vêtements et prodigue des conseils de créativité.



Mais au hameau, ses angoisses se révèlent vertigineuses. Quant à Fracasse, il l'épie à en devenir fou.

Dans ce huis clos d'altitude, les voix s'entrechoquent: récit des témoins, journaux intimes, courriels et jusqu'à une intelligence artificielle. Qui manipule qui? Roman choral, «Le hameau de personne» raconte les solitudes connectées dans une société obsédée par la maîtrise de l'image.



Jérôme MEIZOZ

Jérôme Meizoz, né en 1967 dans le canton du Valais, est écrivain et professeur à l'Université de Lausanne. Son premier livre «Morts ou vif» a été désigné «Livre de la Fondation Schiller Suisse 2000». En 2005, il reçoit le prix Alker-Pawelke de l'Académie suisse des sciences humaines (ASSH), et en 2018 «Faire le garçon» (2017) remporte le Prix suisse de littérature.

Parmi ses ouvrages littéraires: «Les Désemparés» (2005), «Père et passe» (2008), «Fantômes» (2010, avec Zivo), «Séismes» (2013), «Temps mort» (Préface de Annie Ernaux, 2014), «Haut Val des loups» (2015), «Absolument modernes!» (2019) et «Malencontre »(2022).

13:00 Uhr | deutsch
LESUNG

Daniel Anker «Als Simmentaler Sherlock Holmes unterwegs sein!» Tod am Wildstrubel

«Grundsätzlich gibt's drei Möglichkeiten, warum jemand runterfällt: Unfall, Selbstmord oder Mord.» Erklärt der Zweisimmener Polizist Bär der Privatdetektivin Pallas in «Alpenfrauen. Fall zwei für die unwiderstehliche April Pallas» von Daniela Schenk. Auch wenn die Simmentaler Berge zwischen Niesen und Niesehorn nicht mörderisch hoch sind, runterfallen geht leider immer, manchmal schneller als gedacht. Das müssen die beiden am Leben gebliebenen Frauen in «Blutlauenen» von Christof Gasser so böse erfahren wie Monika in «Weitsicht» von Esther Pauchard. «Der vierundzwanzigste Februar» von Zacharias Werner, «Die Nachtfrau» von Peter Krebs und «Die harte Tour» von Stefan Haenni spielen auf der Sonnenseite des Wildstrubels. Aber welche Leiche liegt denn unter dem Tothorn am Glacier de la Plaine Morte? Und was ist im Totetäli über der Iffigenalp geschehen? Daniel Anker, Sachverständiger in Sachen Bergkrimis, geht den Fällen auf den Grund.



Daniel ANKER



Daniel Anker (*1954) ist ein Berner Journalist, Buchautor und Fotograf. Der diplomierte Historiker hat 50 Skitouren-, Wander-, Klettersteig- und Radführer, Bücher zur Geschichte des Alpinismus sowie Bergmonografien über grosse Gipfel der Schweiz verfasst und herausgegeben. 2022 erschien «WasserRauschen. Von der Aare zur Birs. 51 Wanderungen an bernischen Fliessgewässern». Rezensionen zu alpiner Literatur seit 2009 unter «Ankers Buch der Woche» auf www.bergliteratur.ch. Er wohnt in Bern.

14:30 Uhr | deutsch

LESUNG und GESPRÄCH

Die Teilnehmenden der Schreibwerkstatt «Lenk»
lesen und diskutieren über ihre Texte.



Was passiert, wenn Menschen sich dem Schreiben widmen – frei erzählen, Erinnerungen zu Papier bringen, mit Sprache experimentieren?

Die Schreibwerkstatt an der Lenk hat genau dazu eingeladen: zum Ausprobieren, zum Reflektieren, zum literarischen Gestalten. Unter der Leitung von Schriftsteller, Drehbuchautor und Historiker Wilfried Meichtry haben sich Teilnehmende unterschiedlichen Alters und mit verschiedensten Hintergründen über mehrere Tage hinweg intensiv mit dem eigenen Schreiben beschäftigt. Sie haben neue Techniken kennengelernt, sich mit Textformen auseinandergesetzt und gemeinsam über Sprache, Erzählstrategien und Inhalte diskutiert.

Nun sind Sie herzlich eingeladen zur Präsentation einer Auswahl der entstandenen Texte – autobiografisch, fiktiv, berührend, humorvoll oder nachdenklich. Erleben Sie die Vielfalt der Stimmen und Geschichten, die in dieser besonderen Werkstatt ihren Anfang genommen haben.

Nous tenons à remercier tout particulièrement le comité consultatif pour son engagement exceptionnel ainsi que pour son soutien compétent et précieux dans la conception et la réalisation du festival.

Sita POTTACHERUVA

Sita Pottacheruva est spécialiste en littérature et, comme son nom ne le laisse peut-être pas supposer, son enfance a été marquée par le dialecte suisse-allemand, plus précisément le Bärndütsch. Elle s'intéresse beaucoup à la santé ainsi qu'à la littérature et à la philosophie. Le résultat en est «La Cyclolittérature»: une conceptualisation qui permet de combiner la flânerie littéraire sur la petite reine (et même à pied depuis 2021) avec des compétences de guide du patrimoine. Depuis 2017, Sita Pottacheruva est également professeur de philosophie.



Quant à sa veine d'écrivain, elle s'est d'abord tournée vers une prose poétique dans le recueil illustré par Andréa Villat: «Absences», aux éditions Encre Fraîche, Genève, 2017, et à la participation récente, en 2022, à un collectif aux éditions Ouverture: «Paroles d'espérance en temps de crise». Depuis 2012, elle anime également des débats et des présentations littéraires tant lors d'événements (Fête du Livre de Saint-Pierre-de-Clages, Foire du Livre du Locle, Salon des Petits Editeurs ou LiteraturLenk, le Röstigraben n'existe pas) et a animé une chronique radio hebdomadaire sur Radio Cité Genève sous le nom «Le Radioliteractif».

Markus WIESER

Markus Wieser war Verlagsvertreter von zahlreichen wichtigen Literaturverlagen, Präsident und Initiator des Literaturfestivals «Zürich liest», Präsident des Zürcher Buchhändler und Verleger-Verbandes sowie Mitglied der Programmkommission der Solothurner Literaturtage. Ausserdem ist er Reiseleiter für Veranstaltungen von Literatur und Botanik. Er ist Antiquar von Büchern im Bereich Literatur und Kunst und Architektur. Seine Freizeit verbringt Markus Wieser am liebsten mit Lesen, Wandern und dem Besuch von Jazzkonzerten.



Unser besonderer Dank gilt dem Fachbeirat für das ausserordentliche Engagement sowie die kompetente und wertvolle Unterstützung bei der Konzeption und Durchführung des Festivals.

Christine EGGENBERG

Christine Eggenberg war 15 Jahre lang Direktorin der Kornhausbibliotheken und ist aktuell Dozentin im Bibliotheksbereich an der Fachhochschule Graubünden. Sie ist Präsidentin beim Zentralschweizer Literaturwettbewerb 2026, Vizepräsidentin der Museumsgesellschaft Zürich, und ist als Reiseleiterin für Veranstaltungen von Literatur & Botanik tätig. Auch privat spielt Literatur für Christine Eggenberg eine grosse Rolle, sie liest gerne und diskutiert mit anderen über Geschichten und Gedichte. Zudem zählen Museumsbesuche und Skifahren zu ihren Leidenschaften. Publikationen: 2025 – Schwiizertüütsch. Kauderwelsch Sprachführer. 2017 – Zeige mir, was du liest. Berufslernende entdecken die Bibliothek. Mitherausgeberin und Autorin: 2016 – Unser Geranium: auf der Suche nach dem Geranium in der Literatur. 2009 – Reiseführer Robert Walser in Bern.



Julia KNAPP

Julia Knapp ist Literaturwissenschaftlerin und leidenschaftliche (Vor)-Leserin. Seit mehreren Jahren konzipiert und realisiert sie kulturelle Anlässe. Als Moderatorin unterhält sie sich auf der Bühne mit Autor:innen und Autoren über ihre Arbeit und ihre Werke. Gespräche mit Autorinnen und Autoren moderierte Julia Knapp unter anderem für das Literaturhaus Gottlieben (ehemals Bodmanhaus), die Ingolstädter Literaturtage, den Schweizer Buchhändler- und Verlegerverband SBVV, den Literarischen Club Zürich, den Schweizer Buchpreis, diverse Buchhandlungen von Orell Füssli und das Luzerner Literaturfestival Lettera.

Spannende Begegnungen und gute Gespräche konnte sie mit renommierten Autorinnen und Autoren aber auch Newcomerinnen und Newcomern geniessen. Dazu gehörten unter anderem Sibylle Berg, Iris Wolff, Peter Stamm, Milena Moser, Ruth Schweikert, Simone Lappert, Benedict Wells, Leta Semadeni und Alain Claude Sulzer.



INFORMATIONEN UND TICKETS

INFORMATIONS ET BILLETS

TICKET-VORVERKAUF *BILLETS EN PRÉVENTE*

kulturlenk.ch

Tourist Center Lenk im Simmental

TAGES-/ABENDKASSE *CAISSE JOURNALIÈRE/DU SOIR*

Die Kasse öffnet jeweils 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn.
Reservierte Tickets liegen an der Tages-/Abendkasse zur Abholung bereit.

La caisse ouvre 30 minutes avant le début de la manifestation.

Les billets réservés peuvent être retirés à la caisse le jour même ou le soir même.

TÜRÖFFNUNG *OUVERTURE DES PORTES*

30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn.

30 minutes avant le début de la manifestation.

TICKETPREISE *PRIX DES BILLETS / TARIFS*

Festivalpass - <i>Pass festival</i>	CHF 60.00
-------------------------------------	-----------

Gönnerpreis - <i>prix des mécènes</i>	CHF 80.00
---------------------------------------	-----------

Einzelticket - <i>Billet individuel</i>	CHF 20.00
---	-----------

Gönnerpreis - <i>prix des mécènes</i>	CHF 25.00
---------------------------------------	-----------

Themenspaziergang - <i>Promenade thématique</i>	CHF 10.00
---	-----------

Gönnerpreis - <i>prix des mécènes</i>	CHF 15.00
---------------------------------------	-----------

Kinderlesung - <i>Lecture pour enfants</i>	
--	--

Kind - <i>enfant</i>	CHF 5.00
----------------------	----------

Erwachsene - <i>adulte</i>	CHF 10.00
----------------------------	-----------

HERZLICHES DANKESCHÖN! MERCI BEAUCOUP !

Ein herzliches Dankeschön an unsere PARTNER und
UNTERSTÜTZER, die es uns ermöglichen besondere
Kulturmomente an der Lenk im Simmental zu schaffen!

Un grand merci à nos PARTENAIRES et SOUTIENS qui nous
permettent de créer des moments culturels exceptionnels à Lenk,
dans le Simmental !



Burgergemeinde
Bern



**KULTUR REGION
ALLIANCE CULTURELLE**
obersimmental saanenland pays-d'enhaut
soutenue par les cantons de berne et vaud



FONDATION
OERTLI
STIFTUNG

schweizer kulturstiftung

prohelvetia

Stiftung
pro Scientia et Arte



**SCHWEIZER
BÜCHERBON**



Buchhandlung Pfander,
zweisimmen

**SIMMENTAL
ZEITUNG**

KULTUR ERLEBEN - NATUR GENIESSEN VIVRE LA CULTURE - PROFITER DE LA NATURE

Herzlichen Dank für Ihren Besuch!
Merci de votre présence !

Schön, dass Sie Teil unseres Kulturprogramms an der Lenk im Simmental sind. Ihr Interesse und Ihre Begeisterung für Sprache und Literatur – sei es auf Deutsch oder Französisch – machen diesen Anlass zu etwas Besonderem.

Mit Ihrem Besuch unterstützen Sie nicht nur uns als Kulturveranstalterin, sondern tragen auch dazu bei, den kulturellen Austausch zwischen unseren Sprach- und Lebensräumen lebendig zu halten.

Wir freuen uns darauf, Sie auch bei künftigen Veranstaltungen wieder begrüßen zu dürfen.

Nous sommes ravis que vous participiez à notre programme culturel à Lenk, dans le Simmental. Votre intérêt et votre enthousiasme pour la langue et la littérature, que ce soit en allemand ou en français, font de cet événement un moment privilégié.

Par votre présence, vous nous soutenez non seulement en tant qu'organisateur culturel, mais vous contribuez également à maintenir vivant l'échange culturel entre nos espaces linguistiques et nos espaces de vie.

Nous nous réjouissons de vous accueillir à nouveau lors de prochains événements.

À bientôt – auf Wiedersehen an der Lenk!

VORSCHAU - APERÇU DU PROGRAMME

Traditionelles Winterkonzert

29. Dezember 2025

Klang am Grat - Alpines Musikfestival

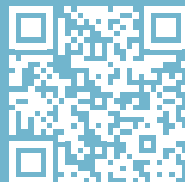
21. - 23. August 2026

LiteratureLenk - Der Röstigraben n'existe pas.

9. - 11. Oktober 2026

Traditionelles Winterkonzert

29. Dezember 2026



Stiftung Kulturförderung Lenk
Rawilstrasse 3
3775 Lenk im Simmental
stiftung@kulturlenk.ch
+41 31 328 20 14
kulturlenk.ch